



FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

Wissenswertes im September 2007

05.09.1566

Todestag Süleyman des Prächtigen oder des Gesetzgebers, wie ihn die Türken nennen, auf einem Feldzug in Zigetvar bei der Belagerung der Festung. Als einziger Sohn Yavuz Sultan Selims und seiner Frau Hafsa im Jahre 1495 geboren, wuchs er in Trabzon auf und erhielt dort eine standesgemäße Erziehung. Im Alter von fünfundzwanzig Jahren bestieg er als zweiter Sultan der Osmanen, der den Titel "Kalif" führte, den Thron. Bereits im Jahre 1550 beauftragte er den berühmten Baumeister Sinan mit dem Entwurf einer Moschee, die seinen Namen tragen sollte. Sein Leben verbrachte er auf Feldzügen, die der Ausbreitung seines Imperiums dienten. Seinen Tod gab man mehr als vierzig Tage lang nicht bekannt, um Aufstände innerhalb des Landes zu vermeiden. Süleyman I. ist der osmanische Herrscher mit der längsten Regierungszeit, in der er die Grenzen seines Landes in Europa wie in Vorderasien ausdehnte und es zur Weltmacht der damaligen Zeit erhob.

13.09.2007

Beginn des diesjährigen Fastenmonats des Islam, 1. Ramazantag des Hedschra Jahres 1428. Seit Jahrhunderten bestimmt dieser Monat das soziale Leben in den muslimischen Ländern. Er ist ein Monat der allgemeinen Frömmigkeit, Selbstverleugnung und Nächstenliebe. Die Strenge des täglichen Fastens mildern nächtliche Volksbelustigungen. Einladungen zum gemeinsamen Fastenbrechen, Moscheenbesuche, Schattenspiele und Theateraufführungen sorgen für Abwechslung. Festlich beleuchtete Minarette und Lichtbänder an den Moscheen schmücken das nächtliche Bild der Städte und Dörfer. Die Muslime bemühen sich, eine ihrer fünf religiösen Pflichten, das Fasten, zu erfüllen. „Oruç“ heißt nicht nur Enthaltensamkeit von Speise und Trank, es bedeutet Selbstverleugnung und Annäherung an Gott. „Fitre“, das Almosen im Ramazan, gehört unbedingt zum gottgefälligen Fasten, so widerfährt den Armen in diesem Monat besonders viel Gutes. Sie erhalten

nicht nur finanzielle Zuwendungen, Einladungen zum Fastenbrechen sorgen für das leibliche Wohl. „Hayırlı ve mübarek Ramazan olsun!“.

16.09.1633

Nach einem Grossbrand, dem ein Fünftel der Stadt zum Opfer fällt, ordnet Sultan Murat IV. die Schließung der Kaffeehäuser in Istanbul an und erlässt ein Verbot für den Gebrauch von Tabak, das ein Jahr später von einem Alkoholverbot ergänzt wird.

27.09.1529

Erste Belagerung Wiens durch osmanische Heere unter Süleyman dem Prächtigen.

30.09.1207

Geburt Celaleddin Rumi's, des großen Mystikers des Islams, dem das Jahr 2007 als Erinnerung an seine Geburt vor achthundert Jahren gewidmet ist. Seinem Namen begegnen wir in Gedichten und als Begründer des Ordens der „Tanzenden Derwische“. Osmanische Herrscher, Dichter und wichtige Persönlichkeiten im Reich gehörten zu den Mitgliedern der „Mevlevi“.

Mevlana, wie Celalettin Rumi heute meist genannt wird, verließ mit seiner Familie im Kindesalter bereits seine Geburtsstadt Belh. Über Bagdad wanderte die Familie an die heiligen Stätten des Islams, um sich dann im toleranten Anatolien, wo man ungehindert seine Gedanken diskutieren konnte, umzusehen. Über Malatya, Erzincan und Akşehir gelangten sie nach Konya. 1244 begegnete er Şems aus Täbriz, mit dem ihm bald die Liebe zur Mystik verband.

Seine Gedanken legte Mevlana in den Versen des „Mesnevi“ nieder. Musik und Tanz symbolisieren die vier Stufen, die ein Derwisch zu durchlaufen hat. Die vierte Stufe zeigt uns den vollkommenen Derwisch, der anderen Menschen, seine Begeisterung, sein Wissen und seine Erleuchtung mitteilt. Dieser Tanz heißt „Sema“. Mevlana nennt diesen Tanz „das Fest der Liebe“. Er beruht auf religiösen Ausdrucksformen aus Mittelasien.